

Tausend Obst- und Gemüseärten in Afrika

Wir haben einen Traum. Er besteht darin, in jedem Terra Madre Lebensmittelbündnis in Afrika einen Obst- und Gemüsegarten zu errichten. Jeder, der an diese Herausforderung glaubt, kann sich uns anschließen.



©Paola Viesi

Terra Madre, das Hauptprojekt von Slow Food, ist inzwischen zu einem globalen Netzwerk von Bauern, Produzenten und Lebensmittelbündnissen angewachsen, die an eine nachhaltige Landwirtschaft glauben, welche die Umwelt respektiert und mit den natürlichen Ressourcen behutsam umgeht.

Seit 2004 treffen sich die Menschen, die dieses Netzwerk bilden, alle zwei Jahre in Turin (Italien) um gemeinsam die Probleme in Angriff zu nehmen, die sämtliche Landwirte auf der ganzen Welt gleichermaßen betreffen.

Im Laufe der Jahre – und zum Teil Dank Terra Madre – haben tausende Bauern ihren Wissenstand erweitert; ihre Produktionstechniken verbessert; und vor allem ihr Selbstvertrauen gesteigert. Nicht nur haben sie dabei erkannt, dass auf ihren eigenen Böden eine nachhaltige Landwirtschaft möglich ist. Sondern auch, dass sie ihr traditionelles Wissen aufwerten und ihre Lebensqualität verbessert können. Und das selbst in jenen Ländern, in denen der Zugang zu Nahrung eine tägliche Herausforderung darstellt.

Diesem Netzwerk möchte Slow Food eine Stimme verleihen und es durch konkrete Aktionen unterstützen. Dafür wird sich Slow Food anlässlich der Terra Madre 2010 zur Aufgabe machen, das Projekt „Tausend Obst- und Gemüsegärten in Afrika,, (in Schulen, in Dörfern, an Stadträndern) zu lancieren.

Einen Nutzgarten zu errichten, bedeutet lokales und gesundes Essen für die Gemeinschaft zu produzieren. Und es bedeutet weiters, das Wissen der Älteren an die junge Generation weiterzugeben und den Geist der Zusammenarbeit zu stärken.

Zuerst sollen die Nutzgärten in jenen Ländern errichtet werden, in denen das Terra Madre Werk schon gut etabliert ist (Kenia, Uganda, Elfenbeinküste, Mali, Marokko, Äthiopien, Senegal, Tansania...). Alle anderen Länder sollen schrittweise folgen.

Nicht irgendein Gemüsegarten

Obst- und Gemüsegärten stellen in Afrika einen Quell gesunden, zugänglichen Essens und ein zusätzliches Einkommen für die lokale Gemeinschaft dar. Die Gärten von Terra Madre sollen auch dabei helfen, die Kenntnis von lokalen Produkten und Biodiversität zu fördern; die Umwelt zu respektieren; Boden und Wasser nachhaltig zu nutzen und traditionelle Rezepte zu bewahren.

Man unterscheidet zwischen Schulgärten (deren Produkte zum Teil für die Schul-Mensen und zum Teil für den Markt bestimmt sind) und Gemeinschaftsgärten (deren Produkte hauptsächlich für den Selbstverbrauch bestimmt sind). Sowie städtische und Vorstädtische Gärten (die hauptsächlich für den lokalen Markt produzieren).

Sie alle werden mit nachhaltigen Methoden bestellt (Kompostierung, natürliche Präparate zur Unkraut- und Schädlingsbekämpfung, sparsamer Umgang mit Wasser).

Es sollen lokale Sorten von Obstbäumen, Gemüse und Heilpflanzen angepflanzt werden, die sich gegenseitig ergänzen. Die Idee der tausend Obst- und Gemüsegärten ist nicht neu, sondern das Ergebnis von zahlreichen, laufenden (landwirtschaftlichen und schulischen) Experimenten. Zwei konkrete Beispiele:

Mit den Kindern in Uganda

In Uganda müssen die meisten Produkte für den alltäglichen Gebrauch importiert werden. Die Böden verlieren an Fruchtbarkeit; die lokalen Sorten verschwinden; zahlreiche junge Leute flüchten in die Städte und die Landarbeit wird generell abschätzig betrachtet (undisziplinierte Schüler werden oft zur Strafe dazu verdonnert). In diesem Kontext wurde ein Projekt mit 17 Schulen (und über 620 Studenten) gestartet, das das Verhältnis der Jungen zur Landwirtschaft verbessern und der Gemeinschaft einen Zugang zu Lebensmittel garantieren soll. Durch ihre Erfahrungen am Feld sowie durch Vorlesungen erlernen die Studenten lokale Produkte zu züchten, die dann in der Schulmensa zubereitet werden. Die Überschüsse werden auf lokalen Märkten verkauft, um mit dem Erlös das Projekt zu stützen.





©Paola Viesi

Mit den Frauen an der Elfenbeinküste

Der im September 2002 ausgebrochene Konflikt in der Elfenbeinküste hat schwere Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Produktion in der Region Korhogo im Norden des Landes gehabt. Daraus resultierte eine Verringerung der Gehälter der Frauen, die hier mehrheitlich die landwirtschaftliche Arbeitskraft stellen. Und führte weiters dazu, dass viele Kinder die Schule verließen. In dem Ort N'Ganon bestellt eine Gemeinschaft von Frauen einen sieben Hektar großen Obst- und Gemüsegarten nach biologischen Richtlinien. Ein Teil der Erträge geht an die Familien der Frauen, ein anderer wird in den Schulmensen verarbeitet. Was übrig bleibt, wird auf dem örtlichen Markt verkauft und stellt somit ein zusätzliches Einkommen für die Kooperative dar.

Das Projekt „Tausend Gärten in Afrika“ zu unterstützen, bedeutet:

- Bauern und jungen Leuten eine Ausbildung zu garantieren (um lokale Produkte anzubauen, chemische Dünge- und Pflanzenschutzmittel zu eliminieren, traditionelles Wissen zu retten)
- Die Geräte zu liefern, um einen Garten zu schaffen und zu bestellen (Samen, Hacken, Rechen, Gefäße für den Kompost)
- Wissensaustausch zwischen den Gemeinschaften zu fördern (durch Besuche anderer Gärten, durch die Schaffung regionaler Netzwerke...)
- Der örtlichen Gemeinschaft eine tägliche Versorgung mit frischen und gesunden Lebensmitteln zu garantieren

Die Gärten und die Jungen

Die Terra Madre-Gärten in Afrika werden von der Gemeinschaft und von Studienabgängern der Universität für Gastronomische Wissenschaften betreut. Einige junge Afrikaner haben mit Hilfe von Slow Food-Stipendien in Italien studiert und sind nach ihrem Abschluss in ihre Gemeinschaften zurückgekehrt. Sie arbeiten hier, um die Terra Madre-Netzwerke zu verstärken, die Biodiversität und traditionelles Wissen zu bewahren, Projekte mit Bauern und Hirten zu betreuen, Lebensmittel- und Geschmackserziehung zu verstärken und Gärten in den Dörfern zu errichten. Das Projekt „Tausend Gärten in Afrika“ wird es weiteren jungen Leuten ermöglichen, in Italien zu studieren und danach in ihre Herkunftsländer zurückzukehren – um den lokalen Gemeinschaften zu helfen; ihre eigene Wirtschaft zu stärken; und ihre eigene kulturelle Identität zu erfahren.

Worte einer kenianischen Studentin

- ☛ Nach meinem Abschluss 2008 habe ich beschlossen, nach Kenia zurückzukehren und meine Erfahrungen und das Wissen, das ich mir während meiner Studienzeit angeeignet habe, zu teilen. Nun kann ich daran arbeiten, die Lebensbedingungen meiner Gemeinschaft zu verbessern und eine lokale, nachhaltige Wirtschaft nach den Terra Madre-Prinzipien zu stärken. ☛☛

Jane Karanja

Wie werden die Spenden benutzt?

Die **Slow Food Stiftung für biologische Vielfalt** ist das technische Instrument des internationalen Vereins Slow Food, um Projekte zu realisieren, die die Terra Madre-Lebensmittelbündnisse unterstützen. Die Slow Food Stiftung für biologische Vielfalt wird das Projekt verwalten und in Afrika koordinieren.

Die Slow Food Stiftung für biologische Vielfalt:

- Hat eine eigene, unabhängige Bilanz
- Veröffentlicht seit 2005 ein Sozialbudget
- Garantiert die absolute Transparenz, was die Bestimmungen der von ihr erhaltenen Spenden betrifft.
- Ermöglicht die steuerliche Absetzung der Spenden.

Für nähere Informationen: www.fondazione Slow Food.it

Jährliche Kosten für die Errichtung eines Obst- und Gemüsegarten

Geräte: Hacken, Schaufeln, Rechen, Gießkannen, Samen, Setzlinge...	250 €
Ausbildung des örtlichen Personals und Koordination der Aktivitäten vor Ort	100 €
Organisation von Austauschen und Ausbildung im Inland und im umliegenden Ausland	100 €
Druck und Verteilung von Lehrmaterial in lokalen Sprachen (Suaheli, Amarico, Oromo, Bambarà, Wolof...)	50 €
* Koordinierung des Projekts und technische Unterstützung um die Errichtung der Gärten in Harmonie mit der Slow Food Philosophie zu ermöglichen (mit lokalen Sorten, ohne Einsatz von Chemie, etc...)	250 €
Beitrag zu Stipendien für die Ausbildung junger Afrikaner an der Universität für Gastronomische Wissenschaften	100 €
Beitrag, um die Kosten der Teilnahme der afrikanischen Garten-Gemeinschaften an der Terra Madre zu decken	50 €
GESAMT	900 €

* Dies ist der einzige Kostenpunkt, der nicht direkt an die afrikanischen Gemeinschaften geht.



Slow Food Stiftung
für biologische Vielfalt



In jedem der Gärten wird ein Schild aufgestellt, auf dem die Namen von all jenen stehen, die durch ihre Unterstützung die Errichtung des Gartens möglich gemacht hat.

Hilf uns bei der Errichtung von tausend Obst- und Gemüsegärten in Afrika!

Um die Patenschaft für einen Garten in Afrika zu übernehmen, reicht es, das angehängte Formular zu unterschreiben und die Zahlung Per Bank- oder Postüberweisung oder Kreditkarte zu bezahlen.

Für weitere Informationen:
Elisabetta Cane
tel. +39 0172 419756 - ortiafrica@terramadre.org

www.terramadre.org

BEITRITTSFORMULAR (Kopie für die Slow Food Stiftung für biologische Vielfalt)

Der/die Unterzeichnende (Vorname/Nachname oder Firma) _____

Adresse _____ PLZ _____

Stadt _____ Staat _____

Tel. _____ Steuernummer _____

verpflichtet sich dazu, der Slow Food Stiftung für biologische Vielfalt die Summe von _____ Euro (900 Euro pro Garten) als Beitrag zur Errichtung von _____ Terra Madre-Gärten in Afrika zu bezahlen.

Die Zahlung wird Mittels Bankanweisung an die Slow Food Stiftung für biologische Vielfalt überwiesen.

Durch die vereinbarte Zahlung wird die direkte Errichtung von _____ Terra Madre-Gärten in Afrika unterstützt.

Die Verwendung der persönlichen Daten wird laut Gesetz 31/12/1996 n°675 über Schutz und Sicherheit der privaten Daten genehmigt.

Ort und Datum _____

Unterschrift _____

Stempel und Unterschrift

BEITRITTSFORMULAR (Kopie für den Unterstützenden)

Der/die Unterzeichnende _____ bestätigt,
durch Bankanweisung Nr. _____ zu Gunsten der Slow
Food Stiftung für Biodiversität die Summe von _____ Euro für die
Unterstützung von (Anzahl) _____ Terra Madre Obst- und Gemüsegärten in Afrika von _____
erhalten zu haben.

Bei eingegangener Zahlung wird die Slow Food Stiftung für biologische Vielfalt eine ordnungsgemäße Bestätigung aushändigen, die zur steuerlichen Abschreibung verwendet werden kann.

Datum _____

Unterschrift _____

Stempel und Unterschrift